



WEIMARER
LAND

FRAUEN. ORTE. GESCHICHTEN.

Interviews





Kathrin Alberti und Susanne Baum Initiatorinnen der Frauenlounge Mittelthüringen

Die Frauenlounge Mittelthüringen ist mehr als ein Netzwerk. Sie ist ein Begegnungsort für Frauen aus ganz unterschiedlichen Lebens- und Berufsfeldern. Sie wurde von Kathrin Alberti und Susanne Baum initiiert und schafft regelmäßig Räume für Austausch, Fortbildung und Sichtbarkeit. Das Ziel: Frauen stärken, Synergien erzeugen, Mut machen. Das Projekt hat sich in kurzer Zeit zu einer zentralen Anlaufstelle für berufliche wie persönliche Weiterentwicklung profiliert. Das Herzstück des Vereins sind die regelmäßigen Treffen, die Workshops und Gesprächsrunden, die an inspirierenden Orten stattfinden, wie einem versteckten Café in Apolda oder im offenen Atelier in Kranichfeld.

Frau Alberti und Frau Baum, was war der Impuls, die Frauenlounge Mittelthüringen zu gründen?

Unternehmerinnen aus der Region sollen eine Plattform bekommen, sich kennenzulernen, sich gegenseitig zu pushen und Kooperationen einzugehen. Selbstständige Frauen wissen oft nicht, wie toll sie sind, was sie alles können und wie weit sie tatsächlich gehen dürfen bzw. kommen können.

Wir selbst sind Unternehmerinnen seit mehreren Jahren und haben eine Möglichkeit der Vernetzung mit anderen Unternehmerinnen gesucht. Da es diese in unserer Region zu der Zeit nicht gab, gründeten wir kurzerhand die Frauenlounge Mittelthüringen. Seit 2024 sind wir auch ein eingetragener Verein.“

Was ist Euer persönlicher Lieblingsort im Weimarer Land?

„Als Frauenlounge lieben wir den Eiermannbau Apolda als Eventlocation und nutzen diesen sehr gerne für Veranstaltungen. Dabei ist es egal, ob wir die Veranstalterinnen sind oder zu Gast dabei sein dürfen.“

Kathrin Alberti: „Die satte und grüne Natur rund um Apolda zieht mich immer wieder an. Gerade der Wander- und Radweg entlang der Ilm lädt uns immer wieder zu Hunderunden und Spaziergängen ein.“

Susanne Baum: „Als aktive Familie nutzen wir auch die Gegend rund um Apolda. Für Joggingrunden oder für eine Fahrradtour mit den Kindern. Von der Schötenner Promenade nach Schöten, in die Herressener Promenade wieder zurück Richtung Schöten ist zu jeder Jahreszeit wunderschön.“

Welche Themen bewegen die Frauen, die zur Lounge kommen?

„Das letzte große Thema mit großem Interesse war ‚Steuern und die verschiedenen Regelungen der Gewerbeanmeldungen‘. Es sind auch immer wieder Themen wie ‚Sichtbarkeit‘, ‚Zusammenarbeit‘, ‚Umsatzerhöhung‘ und ‚Gründungsthemen‘. Bei den Themen ‚Gründung‘ arbeiten wir eng mit ‚TheX Enterprise‘ zusammen.“

Wie erleben Frauen in eurem Netzwerk das Weimarer Land?

„Durch die Größe des Netzwerkes ist es schwierig, genau einschätzen zu können, was die einzelnen Frauen über das Weimarer Land sagen. Aus unserer Sicht und als Regionalpatriotinnen können wir aber sagen, dass wir hier sehr gerne leben. Wir staunen, gerade über das, was in den Dörfern rund um Apolda entsteht, welche Vereine sich engagieren und was diese auf die Beine stellen. Viele kreative Menschen verstecken sind und wollen entdeckt werden.“

Tourismus, Gesundheit und kulturelle Vielfalt – das Weimarer Land vereint all diese Aspekte auf besondere Weise. Mitten in dieser reizvollen Region arbeitet Heidi Kuffer als Kurort- und Tourismusmanagerin in Bad Berka. Im Gespräch gibt sie Einblicke in die Stärken des Weimarer Landes, die Besonderheiten eines modernen Kneippkurorts und ihre persönliche Verbundenheit zu Natur, Geschichte und Menschen der Region.





Heidi Kuffer

Kurort- und Tourismusmanagerin in Bad Berka

Als Tourismusmanagerin von Bad Berka gehört **Heidi Kuffer** zu den wichtigsten Stimmen, wenn es um die Entwicklung des Gesundheitstourismus im Weimarer Land geht. Ihre Arbeit ist geprägt von einem ganzheitlichen Ansatz, der den Menschen ins Zentrum stellt – ob als Gast oder als Einheimischer. Bad Berka ist Mitglied im Weimarer Land Tourismus e. V. und ist ein bedeutender Kurort der Region. Unter Kuffers Leitung ist die Kurstadt auf dem Weg zum Kneippkurort-Prädikat. Erste Projekte wie der Barfußpfad im Kurpark, die Sanierung der Wandelhalle oder integrative Gesundheitswochen wurden bereits umgesetzt. Dabei verfolgt sie konsequent das Ziel, Gesundheitsurlaub neu zu denken – nicht als exklusives Angebot für wenige, sondern als gemeinschaftliche Ressource für alle.



Tourismus, Gesundheit und kulturelle Vielfalt – das Weimarer Land vereint all diese Aspekte auf besondere Weise. Mitten in dieser reizvollen Region arbeitet Heidi Kuffer als Kurort- und Tourismusmanagerin in Bad Berka. Im Gespräch gibt sie Einblicke in die Stärken des Weimarer Landes, die Besonderheiten eines modernen Kneippkurorts und ihre persönliche Verbundenheit zu Natur, Geschichte und Menschen der Region.

Wie gelingt es Ihnen, Bad Berka als Kurort neu zu positionieren?

„Bad Berka war in seiner Tradition geprägt durch den Kurort-Gedanken. Das milde Reizklima, die naturnahe Lage und die medizinische Kompetenz sind seit jeher unsere Stärken. Der Kneipp-Gedanke ist durch seine Komplexität geeignet an die Bedürfnisse der modernen Zeit angepasst zu werden. Die Anforderungen unserer modernen Gesellschaft verlangen nach allem, was in den 5 Säulen von Kneipp enthalten ist. Wir wollen dies auf der Basis der traditionellen Erfahrungen weiterentwickeln, es verjüngen und damit auch letztendlich die jüngeren Generationen erreichen. Unser Augenmerk liegt gleichermaßen auf Prävention, Rehabilitation und Bildung – traditionell verankert und zukunftsorientiert aufgestellt.“

Was schätzen Sie an Ihrem Lebens- und Arbeitsort besonders?

„Ich schätze die große Historie, die kulturelle Tiefe und die Einbindung in die wunderbare Natur. Das alles ist Lebensqualität. Ich freue mich über diese Einheit als Basis für eine vielversprechende Zukunft und über die Möglichkeit daran mitwirken zu dürfen.“

Was ist Ihr Lieblingsort im Weimarer Land?

„Mein Lieblingsort im Weimarer Land ist der Kurpark in Bad Berka. Er vereint für mich alles, was die Region so besonders macht: die Natur, die Geschichte und die Erholung. Wenn ich aus meinem Büro heraustrate, empfängt mich die vor über 200 Jahren angelegte Parkanlage – die alte Baumallee, der großartige Baumbestand, bis hin zum Coudrayhaus mit seiner besonderen Ausstrahlung. Das ist für mich der perfekte Ort, der mich inspiriert, mich entschleunigt und mir zeigt, warum ich meinen Beruf genau hier so gerne ausübe.“

Wie erleben Sie das Zusammenspiel von Gästen und Einheimischen?

„Ich erlebe das Zusammenspiel von Gästen und Einheimischen als etwas sehr Wertvolles. Viele Gäste kommen mit echter Neugier und Offenheit. Von den Einheimischen wird dies dann oft mit Herzlichkeit und Stolz auf die eigene Region beantwortet. So bringen sich Vereine, aber auch Privatpersonen ein, um den Gästen ihre Heimat und auch ihre Traditionen zu präsentieren – z.B. mit unserem Brunnenfest oder als Stadtführer bei unserem ‚Nachtwächter-Rundgang‘. Es entstehen immer wieder schöne Gespräche, kleine Begegnungen – besonders im Kurpark – und manchmal auch bleibende Kontakte. Ich möchte diese Begegnungen weiter fördern und zusätzliche Gelegenheiten zum beiderseitigen Austausch schaffen.“

Frau Kuffer, was ist für Sie das Besondere am Tourismus im Weimarer Land?

„Für mich ist das Besondere am Tourismus im Weimarer Land die Vielfalt, unsere Natur, die Geschichte, die Baudenkmäler, aber auch die Möglichkeiten, seine Gesundheit zu verbessern und wieder herzustellen. Insgesamt bietet das Weimarer Land eine große Tiefe der möglichen Empfindungen. Wir haben eine von allen Seiten gute Erreichbarkeit durch unsere zentrale Lage. Und wir haben eine Region, die hervorragend geeignet ist, um gesund zu werden, eingebettet in eine waldreiche Umgebung, mit vielen Möglichkeiten zur Bewegung, aber auch zur Entschleunigung. Das macht unser Weimarer Land zu einem ganz besonderen Reiseziel, wo Kulturinteressierte, Erholungssuchende, aktive Naturfreunde und auch Gesundheitstouristen ein Reiseziel finden, das allen Ansprüchen gerecht wird.“



Dr. med. Kerstin Belke

Chefärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

Im Herzen des Weimarer Landes wirkt **Dr. med. Kerstin Belke** als Chefärztin der Gynäkologie und Geburtshilfe. Ihre Arbeit ist geprägt von medizinischer Exzellenz, großer Empathie und dem klaren Bekenntnis zur Region. In einer Zeit, in der viele medizinische Fachkräfte die ländlichen Räume verlassen, setzt sie ein starkes Zeichen: Hochqualifizierte Medizin ist auch außerhalb der Großstadt möglich – und notwendig. Dr. Belke begleitet Frauen in entscheidenden Lebensphasen – von der ersten Vorsorgeuntersuchung bis zur Geburt. Dabei nutzt sie nicht nur moderne Technologien, sondern auch die Vorteile eines funktionierenden Netzwerks im ländlichen Raum. Ihre Patientinnen schätzen die persönliche Nähe und die Ruhe, die die Region ausstrahlt.

Frau Dr. Belke, was motiviert Sie, Ihre Tätigkeit im ländlichen Raum auszuüben?

„Die Patientinnen und Patienten sollen auch im ländlichen Raum genauso gut versorgt werden wie in der Stadt.“

Was ist Ihnen in der Betreuung Ihrer Patientinnen besonders wichtig?

„Besonders wichtig sind mir Verlässlichkeit und Sorgfalt.“

Was ist Ihr Lieblingsort im Weimarer Land?

„Ich bin sehr gern im Wald, z. B. in Blankenhain.“

Wie könnte das Weimarer Land für medizinisches Fachpersonal noch attraktiver werden?

„Kreative Lösungen hinsichtlich der Gestaltung von Arbeitszeit und Kinderbetreuung.“

Frau Dr. Belke, was motiviert Sie, Ihre Tätigkeit im ländlichen Raum auszuüben?

„Die Patientinnen und Patienten sollen auch im ländlichen Raum genauso gut versorgt werden wie in der Stadt.“

Was ist Ihnen in der Betreuung Ihrer Patientinnen besonders wichtig?

„Besonders wichtig sind mir Verlässlichkeit und Sorgfalt.“

Was ist Ihr Lieblingsort im Weimarer Land?

„Ich bin sehr gern im Wald, z. B. in Blankenhain.“

Wie könnte das Weimarer Land für medizinisches Fachpersonal noch attraktiver werden?

„Kreative Lösungen hinsichtlich der Gestaltung von Arbeitszeit und Kinderbetreuung.“

Mitten im Weimarer Land engagiert sich Dr. med. Kerstin Belke als Chefärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe. Sie steht für eine medizinische Versorgung auf hohem Niveau – direkt im ländlichen Raum. Ihr Anspruch: Frauen in allen Lebensphasen nicht nur mit Fachkompetenz, sondern auch mit Empathie und Verlässlichkeit zu begleiten. Im Gespräch spricht sie über ihre Motivation, ihre Verbundenheit zur Region und darüber, was das Weimarer Land für medizinisches Fachpersonal noch attraktiver machen könnte.

